

SVIA/SSIE/SSII
c/o Jacqueline Peter
Bertastrasse 81
8003 Zürich

Interface

2/2007

Mit Einladung zur GV – Avec invitation à l'assemblée générale

Editorial	3
SVIA – Jahresbericht.....	4
Mitgliederumfrage des SVIA.....	7
Enquête de la SSIE.....	10
Highlights auf dem Weg zum Ergänzungsfach Informatik.....	13
Open Source Software an Schulen und im Unterricht.....	16
FIT – Fit für IT	18
Remise des prix Good Pr@ctice – Preisverleihung Good Pr@ctice.....	20
Hinweis auf Materialien für den Unterricht.....	21
Publications utiles pour le travail en classe.....	21
Agenda	22
Links im Überblick – Les liens en aperçu.....	23



Schweizerischer Verein für Informatik in der Ausbildung (SVIA)
Société Suisse pour l'Informatique dans l'enseignement (SSIE)
Società Svizzera per l'Informatica nell'Insegnamento (SSII)
www.svia-ssie.ch

Mitglied – membre ICTswitzerland



Schweizerischer Verein für Informatik in der Ausbildung (SVIA)
Société Suisse pour l'Informatique dans l'enseignement (SSIE)
Società Svizzera per l'Informatica nell'Insegnamento (SSII)
www.svia-ssie.ch

Mitglied – membre ICTswitzerland

Links im Überblick – Les liens en aperçu

Der SVIA - la SSIE
www.svia-ssie.ch

Meinungsumfrage SVIA
www.svia-ssie.ch/umfrage.html

Enquête SSIE
www.svia-ssie.ch/sondage.html

Überblick zum Thema ICT und Informatik an den Mittelschulen
www.ictgymnet.ch/mar_polit.htm

Informatica08
www.informatica08.ch

Fit in IT
www.haslerstiftung.ch

Open Source Software im Unterricht
www.ossanschulen.ch

Good Pr@ctice Projekte
www.goodpractice.ch

Impressum

Herausgeber	SVIA – SSIE – SSII
Redaktion	Vorstand SVIA – SSIE – SSII Caroline Delacretaz E-Mail: c_delacretaz@bluewin.ch
Adressenänderungen	E-Mail an: jpeter@gmx.ch
Druck	Aeschbacher AG, Worb
Auflage	600
Preis	Fr. 15.–
Redaktionsschluss	15. Februar 2008 (Interface 1/2008)
ISSN	0257-3849

Kurshinweise

23. November – Zürich

Kursdesign: Von der Idee zur Umsetzung

24. November – Romanshorn

Neue Möglichkeiten im Geschichtsunterricht dank ICT

Kursübersicht: www.ictgymnet.ch/kurse.html

► **siehe auch:**
www.webpalette.ch
www.ictgymnet.ch/kurse

Agenda

25. - 27. Oktober 2007 – La Chaux-de-Fonds
Memoriav – les archives font école
Memoriav – Audiovisuelle Archive machen Schule
www.memoriav.ch

27. Oktober – Zürich
Unterrichten mit Neuen Medien
<http://unm.phzh.ch/>

29. Oktober 2007 / 12. Mai 2008 – Online
PostFinance BudgetGame – Start nächste Spielrunde
www.budgetgame.ch

Oktober - Dezember 07
Ringvorlesung «Informatik macht Schule»
Universität Zürich und ETH Zürich
www.ifi.uzh.ch/ee/teaching/hs07/ringvor

11. November 2007 – Arth Goldau / Sion
17. November 2007 – Brugg / Yverdon
First Lego League: Regionalausscheidungen
www.firstlegoleague.ch

16. November 2007 – Bern
Generalversammlung SVIA – Assemblée générale SSIE
www.svia-ssie.ch

28. Januar 2008 – Zürich
Eröffnung der Informatica08 – Ouverture informatica08
www.informatica08.ch

3. März 2008 – Bern
Telematiktage – Education Forum
www.telematiktage.ch

18. März 2008 – Zürich
6. ICTgymnet-Treffen
www.ictgymnet.ch/austausch.html

► **siehe auch:**
agenda.educa.ch
www.svia-ssie.ch

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser
Chère lectrice, cher lecteur

Les membres du comité de la SSIE ont traité différents dossiers en cours. Ils ont soit participé aux discussions ou initié des rencontres.

Die Vorstandsmitglieder des SVIA haben in diesem Jahr insbesondere die Entwicklungen des Programms «Fit in IT» der Hasler Stiftung und die Vorarbeiten zum Jahr der Informatik verfolgt. Selber initiierte der SVIA eine Tagung zum Thema «Ergänzungsfach Informatik» und ko-organisierte in Zusammenarbeit mit dem Verein /ch/open die 1. Tagung «Open Source Software an Schulen und im Unterricht». Sie finden in dieser Ausgabe des Interface vor allem Informationen über unsere Aktivitäten.

Comme d'habitude nous vous proposons aussi une série d'informations concernant des produits qui peuvent être utilisés en classe ou des manifestations en lien avec l'utilisation des TIC. Ainsi laissez-vous inspirer par les soixante produits développés durant le programme Good Pr@ctice. Quinze parmi eux ont été primés lors de la journée de clôture du programme le 26 septembre dernier à Berne.

Die ersten Ergebnisse zu unserer SVIA-Meinungsumfrage, die wir im Frühjahr lanciert haben, liegen vor. Eine Frage betraf das Interface. Ein Drittel der an der Umfrage beteiligten Mitglieder ist der Ansicht, dass das Interface, welches zweimal im Jahr erscheint, nicht unbedingt sein müsste. Online-Alternativen, wie eine Newsletter oder Informationen auf der Homepage svia-ssie.ch würden bei den meisten Anklang finden. Nun, was ist Ihre Meinung dazu? Beantworten Sie doch unsere Umfrage. Ihre Aussage hilft uns weiter!

Am Freitag, 16. November ist es wieder so weit. Die Generalversammlung des SVIA wird in Bern abgehalten. Die Einladung und Traktandenliste finden Sie auf der nächsten Seite. Wir laden alle SVIA-Mitglieder nach Bern zu kommen und würden uns über eine rege Teilnahme freuen.

Bis dahin verabschiede ich mich und wünsche Ihnen eine informative Lektüre.

Bern im Oktober 2007

Caroline Delacrétaç, Vorstandsmitglied SVIA

Schweizerischer Verein für Informatik in der Ausbildung (SVIA)
Société Suisse pour l'Informatique dans l'Enseignement (SSIE)
Società Svizzera per l'Informatica nell'Insegnamento (SSII)

Einladung zur Generalversammlung Invitation à l'Assemblée générale 2007

Freitag, 16. November 2007, 18.45h

Vendredi, le 16 novembre 2007, 18.45h

Ort / Lieu: SFIB/CTIE, Erlachstrasse 21, 3012 Bern

Traktanden / Ordre du jour

- Protokoll der GV 2006 / procès verbal de l'assemblée générale 2006
- Jahresbericht der Präsidentin / rapport annuel de la présidente
- Jahresrechnung 2006/07 und Bericht der Revisoren / rapport financier 2006/07 et rapport des experts comptables
- Wahlen / élection
- Geplante Aktivitäten 2007/08 zu diesen Themen / Activités 2007/08 concernant les thèmes suivants
 - Einführung des EF Informatik / Introduction de l'informatique comme matière optionelle
 - Jahr der Informatik / année informatique «Informatica 2008»
 - Informatik in der Volksschule / l'informatique à l'école obligatoire
- Budget 2007/08 / budget 2007/08
- Varia / varia

Zürich, 10/10/07, Jacqueline Peter, Präsidentin SVIA

Hinweis auf Materialien für den Unterricht

Dossier «Gender und ICT»

Die Schweizerische Fachstelle für Informationstechnologien im Bildungswesen SFIB hat in Zusammenarbeit mit Ausbilderinnen die Erfahrungen der letzten Jahre zusammengetragen. Es entstand ein thematisches Dossier Gender und ICT. Dieses steht auf dem Schweizerischen Bildungsserver zur Verfügung. www.gender.educa.ch

Online bin ich ein Rebell_3000 : Jugendliche im Internet

Der neueste SchoolNetGuide von Swisscom zeigt, was virtuelle Identitäten so faszinierend macht, wo Chancen und Risiken liegen - und wie man Kinder und Jugendliche unterstützen kann im Umgang mit dem Internet. www.swisscom.com/schoolnetguide

Politische Bildung online

Allzu häufig wird unter Politischer Bildung nur das Funktionieren von Wahlen/ Abstimmungen und die Institutionenlehre («Was ist der Bundesrat? Was ist das Bundesgericht?» etc.) verstanden. Doch in der politischen Bildung geht es auch um persönliche und gesellschaftliche Entwicklungen und Prozesse. Neben den bekannten gedruckten Lehrmitteln stehen auch elektronische Lernangebote im Internet zur Verfügung. Vier Anregungen: www.smartvote.ch | www.eigene-meinung.ch | www.menschlichesicherheit.ch | www.ideesuisse.ch

► siehe auch:

www.swisseduc.ch
www.educa.ch - Unterrichtsmaterialien

Publications utiles pour le travail en classe

Dossier «Genre et TIC»

Le Centre suisse des technologies de l'information dans l'enseignement CTIE a élaboré en coopération avec des formatrices un dossier sur les expériences ICT et genre des dernières années. Le dossier est à disposition en ligne sur le Serveur suisse de l'éducation. www.genre.educa.ch

En ligne, je m'appelle Rebelle_3000 - les jeunes sur l'Internet

La dernière édition du SchoolNetGuide explique pourquoi les identités virtuelles exercent une telle fascination, quels en sont les avantages et les risques et comment soutenir les enfants et les jeunes dans l'utilisation de l'Internet. www.swisscom.com/schoolnetguide

Les produits de Good Pr@ctice à l'honneur

Le 26 septembre 2007, un comité d'experts a récompensé les 15 meilleurs produits TIC à la clôture du programme Good Pr@ctice. Cinq ont reçu un prix d'encouragement de 8000 francs et les dix autres chacun un prix de reconnaissance de 1000 francs. En tout 60 produits TIC concernant différentes disciplines et tous les degrés scolaires ont été créés par des équipes composées de pédagogues, d'enseignants d'écoles supérieures et d'étudiants. Le site www.goodpractice.ch donne un bon résumé.

Förderpreise / Prix d'encouragement

- Mon animal préféré
- inform@ Ideen rund um den Computer
- Lerntagebuch
- Einstieg ins rechnergestützte wissenschaftliche Arbeiten
- Netzgeschichten

Anerkennungspreise / Prix de reconnaissance

- Unterwegs zum KITS-Pass
- Freies Wasser! Eau libre!
- Wissenschaftspropädeutische Arbeit
- HanTICap - Elèves en situation de grands handicaps
- Bio-Foto Quiz
- Schloss Lenzburg
- Geomaus - Geometrisch Experimentieren und Konstruieren im Netz
- ipodium.ch
- Computermaus
- Fremdsprachen sind nicht fremd!

Preisverleihung für E-Learning Produkte

Am 26. September 2007 zeichnete ein Expertengremium anlässlich der Schlussveranstaltung des Programms Good Pr@ctice die 15 besten E-Learning Produkte aus. Fünf wurden mit einem Förderpreis von 8000.- Franken ausgezeichnet. Die verbleibenden zehn nominierten Produkte erhielten je einen Anerkennungspreis von 1000.- Franken.

Die Website www.goodpractice.ch gibt eine Übersicht über die insgesamt 60 E-Learning Produkte, die von Teams von Lehrkräften, Hochschuldozierenden und Studierenden für verschiedenste Fächer auf allen Schulstufen entwickelt wurden.

SVIA: Bericht zum Vereinsjahr 06/07

Im vergangenen Vereinsjahr (August 06 bis Juli 07) traf sich der Vorstand zu 2 Sitzungen, eine fand im Januar 07 in Zürich, die andere im Juni in Bern statt. Die Generalversammlung wurde im November 07 in Bern durchgeführt. Im Oktober 06 und im Mai 07 sind die beiden Ausgaben des Interface erschienen.

Erfolg: Das Ergänzungsfach Informatik ist im MAR aufgeführt!

Kurz vor den Sommerferien kam die Mitteilung, dass in der kleinen Revision des Maturitätsanerkennungsreglements das Fach Informatik in den Katalog der Ergänzungsfächer aufgenommen wird!

Die Arbeit der EF-Inf-Arbeitsgruppe des SVIA-Vorstandes unter der Leitung von Hermann Knoll wird somit belohnt. Hier zur Erinnerung, was diese Gruppe bereits geleistet hat: von der Lobby-Arbeit in verschiedenen Gremien, ICT- und IT-Vereinen und Verbänden, über die Erstellung eines Rahmenlehrplanes (Okt. 05), die Überarbeitung und die Übersetzung desselbigen auf Französisch bis zur Organisation einer Weiterbildung im Mai 07 und eines Vernetzungstreffen möglicher Weiterbildungsanbieter-Institute. Wie's weitergeht, steht in einem separaten Bericht im *Interface 2/2007*.

Weiterbildungsveranstaltungen

Neben der Tagung vom 14. Mai fand in diesem Vereinsjahr am 2. Juni auch eine stufenübergreifende Weiterbildung für alle SVIA-Mitglieder und weitere interessierte Lehrpersonen zu «Open Source Software im Unterricht» statt. Über beide Veranstaltungen wird im *Interface 2/07* berichtet.

Jahr der Informatik, Informatica08

Das an der GV 06 von André Golliez vorgestellte Konzept zu einem Jahr der Informatik 08 wird mittlerweile konkretisiert: der Durchführungsentscheid ist gefallen, am 28.1.08 wird die Eröffnungsveranstaltung in Bern über die Bühne gehen. Informationen dazu auf www.informatica08.ch.

Der SVIA hat sich an der letzten GV dafür ausgesprochen, das Vorhaben zu unterstützen. Inzwischen haben sich auch schon einige Ideen ergeben, die allerdings nicht direkt über den SVIA sondern über pädagogische Hochschulen umgesetzt werden. Der SVIA, resp. seine Vorstandsmitglieder sind von den Ressourcen her eingeschränkt, so dass unser Angebot darin besteht, eine Informatica08-Interface-Nummer herauszugeben. Dazu sind wir allerdings auch auf Rückmeldungen aus dem Mitgliederkreis angewiesen.

Mitgliedschaften des SVIA:

Der SVIA im Dachverband ICTswitzerland

2 Mal pro Jahr finden Treffen der Präsidentinnen und Präsidenten der verschiedenen Vereine und Verbände statt. Diese Vernetzung erlaubt es uns, die Anliegen zum Thema ICT und Bildung in breitem Rahmen und auch mit Vertreterinnen und Vertretern aus der Privatwirtschaft zu diskutieren.

In den 3 Sitzungen der «Kommission Bildung» geht es konkreter um verschiedene Aspekte der ICT- und IT-Ausbildungen, Zusatzausbildungen und Nachqualifizierungen - Aufgabe der Mitglieder dieser Kommission ist es, sich gegenseitig auf dem Laufenden zu halten, was in den genannten Bereichen los ist, aber auch Anregungen, Missstände und Ähnliches aufzuzeigen und den Politikern/Politikerinnen mitzugeben...

Der SVIA im VSG, Verein Schweizerischer Gymnasiallehrpersonen

Der VSG hat das SVIA-Anliegen «Einführung der Informatik als Ergänzungsfach» mit unterstützt. Das hat sich nicht nur an den 2 Mal im Jahr stattfindenden «Präsidentenkonferenzen» und an der vorletzten Delegiertenversammlung gezeigt, die VSG-Vertreterin und der Vertreter der von Bund und EDK eingesetzten Arbeitsgruppe «Teilrevision MAR» haben unsere Anliegen erfolgreich vertreten. – Danke!

Ein kurzer Ausblick

Das Ergänzungsfach Informatik kann nun eingeführt werden. Doch: Gibt es genügend Informatiklehrpersonen? Ist das Fach für Schülerinnen und Schüler genügend attraktiv? Bereits werden Stimmen laut, die Zweifel daran äussern... und andere, die bereits weiter gehen, die Informatik an den Mittelschulen als Grundlagenfach fordern. Oder als Schwerpunktfach. Wir, der SVIA, verfolgen die Diskussion und versuchen sie mitzugestalten.

Im Weiteren darf nicht vergessen gehen, dass an der Volksschule, insbesondere auf der Sekundarstufe I einiges zu ICT/Informatik los ist. Wir möchten wissen, was denn nun so läuft – beschränken sich die Diskussionen auf ein Obligatorium von ECDL oder SIZ oder sonstigen Diploma? Gibt es bald obligatorische Robotic-Kurse in der Primarschule? Wie werden die zukünftigen Lehrpersonen auf ihre Aufgaben rund um die digitalen Medien vorbereitet?

Dies können kommende SVIA-Themen sein. Der Vorstand freut sich auf Rückmeldungen!

Zürich, im September 2007

Jacqueline Peter, Präsidentin des SVIA

Im März 2007 wurde von den FIT-Verantwortlichen ein Projekt zu «Informatik-Lehrmittel» ausgeschrieben. Details dazu sind mir noch nicht bekannt.

Bewilligtes Vorprojekt: Planung eines Masterlehrgangs für Informatiklehrpersonen

Nach der SVIA-Tagung zum geplanten EF Informatik im Mai trafen sich Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Hochschulen um das weitere Vorgehen zu einem Lehrgang für zukünftige Informatiklehrpersonen, die bereits im Schuldienst stehen zu planen. Daraus ist ein mittlerweile bewilligter Vorprojektantrag des Institutes für Informatik (ifi) der Universität Zürich entstanden: Interessierte Hochschulen sollen gemeinsam einen Lehrgang planen und durchführen. Ende Oktober wird als Planungsgrundlage eine Bedürfnisabklärung bei den Schulleitungen der Kantonsschulen und den potentiellen Informatiklehrpersonen durchgeführt.

Erst nach Redaktionsschluss wurde bekannt, dass die Hasler Stiftung auch bereit ist, das vom SVIA mit initiierte und von der WBZ finanzierte Netzwerk ictgymnet während mindestens einem Jahr zu unterstützen, so dass diese 20%-Stelle auf 50% ausgebaut werden kann.

Wir hoffen, im nächsten Interface mehr berichten zu können!

www.dranbleiben.com

Ihre persönlichen Computerkenntnisse optimieren
(oder Adresse weitergeben)

- Weiterbildung in kleinen Portionen
- Für PC und Mac
- Kein Präsenzunterricht
- Monatliche Anleitungen per E-Mail
- Kursbeginn jeden Monat
- Einzellizenz 1 Jahr CHF 190.00
- Schullizenz 1 Jahr CHF 390.00



FIT – Fit für IT

Ein Zwischenstand von aussen gesehen

Jacqueline Peter, SVIA-Präsidentin

Im Interface 1/2007 beschrieb Professor Kohlas, wie sich die Hasler Stiftung im Rahmen ihres Projektes «FIT – Fit für IT» für das Fach Informatik an Mittelschulen einsetzen möchte. Da war zu lesen, dass es dem SVIA ermöglicht werden soll, einen Muster-Lehrplan zu erstellen, dass die Hasler Stiftung helfen möchte ictgymnet auszubauen, und dass bereits jetzt ein berufsbegleitender Informatik-Aus-/Weiterbildungslehrgang für Lehrpersonen, die bereits jetzt in der einen oder andern Form das Fach Informatik unterrichten, geplant wird.

Da es bestimmt einige Leserinnen und Leser interessiert, wo das Projekt mittlerweile steht, respektive was die Hasler Stiftung denn nun konkret zur Förderung des inzwischen bewilligten Ergänzungsfaches Informatik und des angestrebten Grundlagenfaches Informatik (vergl. Artikel von H. Knoll im Interface 1/2006), folgt hier eine Übersicht zum Stand der Dinge.

Umfrage bei den Mittelschulen

Im Sommer 2006 machte die Projektleiterin von FIT, Frau Andrea Leu, eine Umfrage an den Deutschschweizer Mittelschulen, zum Teil auch in den Mittelschulältern, um in Erfahrung zu bringen, wo ein Fach oder Freifach Informatik angeboten wird und welches die Inhalte dieses Fachs sind. Das Ergebnis brachte keine Überraschung zu Tage: An den meisten Schulen wird Informatik in irgendeiner Form angeboten, die Inhalte reichen von Tastaturschreiben über Word-/Exceleinführung mit ECDL-Prüfung bis zu Programmieren und Computerbauen. Ausserdem gibt es Kantone, die für alle Schulen ein Konzept haben und andere, die die Informatikstrategie den einzelnen Schulen überlassen.

Eine Expertenrunde

An einer Expertenrunde im Januar 2007, zu welcher auch Mitglieder aus dem SVIA-Vorstand eingeladen waren, kam von Seite der im Bildungswesen Tätigen zum Ausdruck, dass sie sich über die finanzielle und auch politische Unterstützung freuen, aber auch hoffen, dass kein Rad neu erfunden wird, sondern wirklich auf die schulischen Bedürfnisse eingegangen wird. Wichtig ist da zum Beispiel, dass nicht ein Lehrmittel produziert werden soll, wie dies ursprünglich vorgesehen war, sondern eine Evaluation von bestehendem Material – insbesondere auch auf dem Internet – durchgeführt und dann öffentlich zugänglich gemacht wird. Ausserdem wurde mehrfach darauf hingewiesen, dass eine Aufnahme der Informatik in den Katalog der Ergänzungsfächer noch nicht bedeute, dass dieses auch angeboten wird, es braucht also Aufklärungsarbeit bei den Schulen, Schülerinnen, Schülern und auch den Eltern.

Mitgliederumfrage des SVIA

Denise Da Rin, Vorstandsmitglied SVIA

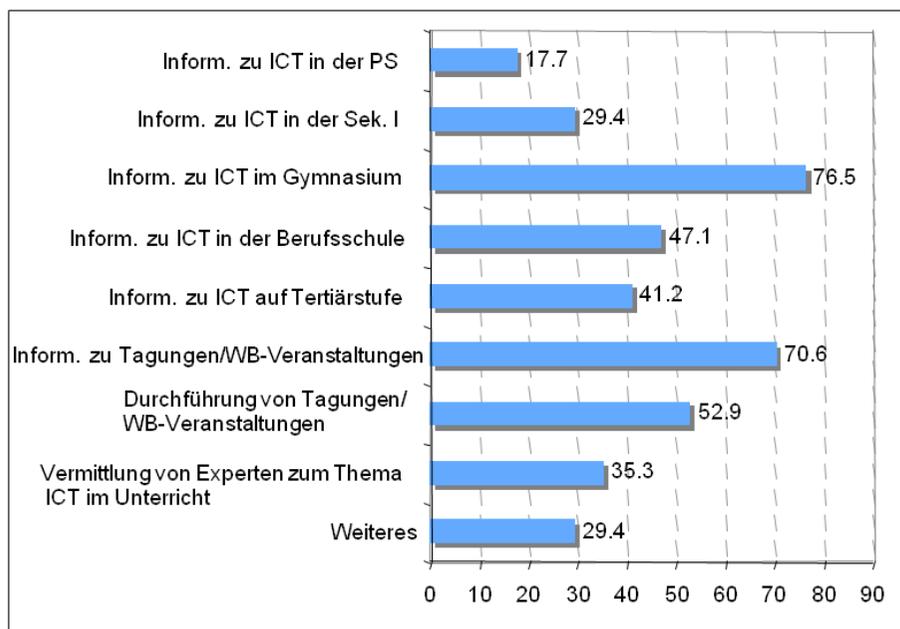
Liebe SVIA-Mitglieder

Im letzten Interface (Ausgabe 1/07) haben wir eine Mitgliederumfrage gestartet mit dem Ziel, die Vereinsaktivitäten noch gezielter auf die Mitgliederbedürfnisse ausrichten zu können. Es haben bisher 19 Mitglieder daran teilgenommen. Wir möchten uns bei diesen ganz herzlich dafür bedanken! Selbstverständlich würden wir uns freuen, wenn sich noch mehr Mitglieder an der Umfrage beteiligen, um uns ihre Wünsche und Anregungen mitzuteilen. Aus diesem Grund starten wir auch eine zweite Umfragerunde (Siehe Aufruf auf Seite 15).

Wir wollen Ihnen jedoch die in der Zwischenzeit eingetroffenen Antworten nicht vorenthalten und stellen Ihnen im Folgenden eine Zusammenfassung der Ergebnisse zur Verfügung, die keinen Anspruch auf Repräsentativität erhebt, aber immerhin einen kleinen Einblick in die Wünsche und Erwartungen der SVIA-Mitglieder gibt.

Erfreulich ist, dass rund zwei Drittel der SVIA-Mitglieder, die an der Umfrage teilgenommen haben, das Interface 'immer' lesen. Die gleiche Anzahl der an der Umfrage teilgenommenen Mitglieder hält eine regelmässige Information über die SVIA-Aktivitäten via Homepage für geeignet und rund zwei Fünftel sind der Ansicht, dass sich eine Newsletter, die regelmässig an die SVIA-Mitglieder verschickt würde, sich gut bis sehr gut als Informationsquelle eignen würde. Immerhin rund ein Drittel der an der Umfrage beteiligten Mitglieder ist der Ansicht, dass das Interface (2x pro Jahr) nicht unbedingt sein müsste. Hier sind wir natürlich interessiert an der Meinung der restlichen SVIA-Mitglieder: Halten Sie das Interface als Informationsmedium für geeignet? Welche (Verbesserungs-) Vorschläge haben Sie?

In der Umfrage haben wir uns auch danach erkundigt, welche Aktivitäten Sie vom SVIA erwarten. Dabei zeigt sich, dass der SVIA vor allem als Informationsplattform gesehen wird. Am häufigsten werden Informationen zum Thema ICT im Gymnasium gewünscht (76.5%) sowie Informationen zu Tagungen und Weiterbildungsveranstaltungen zu ICT-Themen (70.6%). Etwas mehr als die Hälfte äusserte den Wunsch, dass der SVIA nicht nur Informationen bereitstellt, sondern auch Tagungen und Weiterbildungsveranstaltungen selber durchführt (52.9%). Die vollständigen Ergebnisse können Sie direkt aus der Tabelle herauslesen:



'Welche Aktivitäten erwarten Sie vom SVIA?' (n=19; Angaben in %)

Vom SVIA werden darüber hinaus klare bildungspolitische Aktivitäten erwartet; der SVIA soll als schweizweites 'ICT-Netzwerk' fungieren und bei nationalen Tagungen und Kongressen aktiv mitarbeiten und präsent sein. Zudem soll er die Interessen gegenüber kantonalen Behörden und Bundesbehörden vertreten. Die Informatik soll nicht nur als Ergänzungsfach, sondern langfristig auch als Grundlagenfach etabliert werden. Gewünscht wird nicht nur ein Informations-, sondern auch ein Erfahrungsaustausch, in dem über praxiserprobte Unterrichtsmaterialien und Projekterfahrungen berichtet werden kann. Zudem soll der SVIA die Suche, Entwicklung und Verbreitung von ICT-Unterrichtsmaterialien aktiv unterstützen. Gewünscht wurden zudem Weiterbildungsangebote im Zusammenhang mit der Einführung des EF Informatik.

Die oben angesprochenen Themenbereiche sollen auch im Interface behandelt werden. So steht an erster Stelle der Wunsch nach Beiträgen aus der konkreten Unterrichtspraxis sowie der Erfahrungsaustausch über umgesetzte Projekte und eingesetzte Unterrichtsmaterialien. Hier sind Sie, liebes SVIA-Mitglied, explizit dazu aufgefordert, über ihre gemachten Erfahrungen zu berichten. Dabei kann und muss nicht nur über erfolgreiche Unterrichtsbeispiele berichtet werden. Es kann durchaus auch von Schwierigkeiten und Hindernissen beim Einsatz von Unterrichtsmaterialien oder bei der Umsetzung von

reiche Lernprogramme auf Open Source Basis, unter anderem auch sein eigenes Projekt Pauker, eine Software fürs Gedächtnistraining. Das abschliessende Referat zu Wikipedia machte vom Thema Open Source Software einen Abstecher in den Bereich Open Content. Manuel Schneider, selber aktiver Wikipedianer, erläuterte die Funktionsweise von Wikipedia und lieferte wichtige Hinweise bezüglich Medienkompetenz im Umgang mit neuen Medien und freiem Wissen.

Vor der informellen Abschluss- und Austauschrunde gaben die Organisatorin, Jacqueline Peter und der Organisator, Matthias Stürmer bekannt, dass den Lehrpersonen auf der Website www.ossanschulen.ch die Möglichkeit angeboten wird, über eine Support Mailing Liste mit Open Source Experten und Expertinnen in Kontakt treten können. Inzwischen haben sich bereits 40 Personen in die Liste eingetragen.

Der im Anschluss an die Veranstaltung verschickte Feedback-Fragebogen wurde erfreulicherweise von 85% der Teilnehmenden beantwortet. Die Rückmeldungen fielen grundsätzlich positiv und anregend aus. Für die Mehrheit (65%) hatte die Tagung die Erwartungen überwiegend erfüllt, für einige (28%) sogar vollständig. Ähnlich zufrieden waren die Zuhörerinnen und Zuhörer mit den einzelnen Referaten und der Organisation des Anlasses. Die Rückmeldungen zeigen auch, dass bereits 44% der Antwortenden Open Source Software in ihrer Schule oder Bildungseinrichtung eingeführt haben und ihr Wissen gerne mit andern teilen möchten.

Aufgrund der positiven Resultate und der internen Auswertung des Anlasses werden wir voraussichtlich eine Folgeveranstaltung auf Mai oder Juni 2008 planen. Dabei ist schon jetzt mehr Zeit für Diskussionen und den Erfahrungsaustausch in Gruppen vorgesehen. Auch sind die gewünschten Workshops zur Einführung für Anfänger/innen, andere zur Vertiefung und Anwendung spezifischer Themen wie Open Source Software auf Mac, OpenOffice.org und GIMP für Fortgeschrittene, Migrationsprozess auf Linux und Überwindung von Widerständen, Einblick in verschiedene Open Source und Open Content Lizenzen, detaillierte Anwendungsvergleiche (z.B. OpenOffice.org vs. Microsoft Office) sowie Thin Clients Installationen vorgemerkt.

Wie bereits eingangs erwähnt, freuen wir uns über das rege Interesse von Lehrkräften an Open Source Software und Open Content und sind motiviert, das Angebot von Weiterbildungstagungen in diesen Bereichen fortzuführen. Für weitere Rückmeldungen und Anregungen sowie bei Interesse an Mitwirkung können die Organisatoren über info@ossanschulen.ch kontaktiert werden.

Open Source Software an Schulen und im Unterricht

Ein Rückblick auf die Weiterbildungstagung vom 2. Juni 2007

Matthias Stürmer, Vorstandsmitglied /ch/open

50 Lehrpersonen aus der ganzen Deutschschweiz nahmen am 2. Juni 2007 an der Weiterbildungstagung «Open Source Software im Unterricht» in Zürich teil. Organisiert wurde der Anlass vom SVIA in Zusammenarbeit mit der /ch/open, dem Verein zur Förderung von Open Source Software und Offenen Standards in der Schweiz. Wie die Rückmeldungen zeigen, war der Anlass ein Erfolg, was uns motiviert, bald eine Folgeveranstaltung zu planen. Dabei haben wir vor, vermehrt auch Workshops anzubieten um so auf das sehr unterschiedliche Vorwissen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer eingehen zu können.

Im Folgenden möchten wir den Leserinnen und Lesern einen Einblick über den Ablauf der 1. «OSS im Unterricht»-Tagung geben. Wer parallel dazu Unterlagen zu den Referaten lesen möchte, findet diese im Internet auf www.ossanschulen.ch.

Die Tagung begann mit dem inspirierenden Eingangsreferat von Marcus Dapp, Forscher an der ETH Zürich im Bereich Open Source Software. Er erläuterte die Chancen von Freier Software für die Schule und zeigte die zahlreichen Potentiale für Schüler/innen, Lehrkräfte und Schulverwaltungen auf. Ein anschauliches Beispiel dafür, wo und wie Open Source Software bereits heute im Unterricht eingesetzt wird, führte André Rohr von den Schulen Otten aus. Seit mehreren Jahren wird dort auf der Sekundarstufe StarOffice bzw. OpenOffice.org in seinen zahlreichen Formen für Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und grafische Zeichnungen eingesetzt. Daneben wird für geometrisches Zeichnen das ausgereifte Programm Geonext verwendet, das André Rohr durch anschauliche Beispiele vorstellte. Als erfahrener ICT-Koordinator wies er auch auf die Herausforderungen hin, die ihm bei der Einführung von Freier Software begegnet sind, und wie er sie gelöst hat. Im letzten Referat des Morgens gab Joe Ammann, Vorstandsmitglied der /ch/open und langjähriger Open Source Experte, einen umfassenden Überblick zu Multimedia-Anwendungen. Er stellte zahlreiche Werkzeuge und Anwendungen für Bild-, Audio- und Filmbearbeitung vor und verwies auf viele Referenzen zu weiterführenden Vertiefungen.

Nach dem Mittagessen gab Matthias Stürmer, Doktorand an der ETH Zürich, eine Einführung in Ubuntu. Die erst drei Jahre junge Linux-Distribution für den Desktop erfreut sich dank ihrer einfachen Installation und Bedienung einer weltweiten Nutzergemeinschaft mit rund sechs Millionen Anwendern. Anschliessend demonstrierte der Informatiker Ronny Standtke seine zahl-

Projektideen berichtet werden, im einen regen Informations- und Erfahrungsaustausch zu initiieren. Denn schon der gute alte Goethe wusste: «*Erfahrung ist eine nützliche Sache. Leider macht man sie immer erst kurz nachdem man sie braucht.*» Nutzen Sie also die Möglichkeit! Berichten Sie über Ihre gemachten Erfahrungen, über kleinere und grössere 'Experimente' und lernen Sie von den vielfältigen Erfahrungen ihrer Kolleginnen und Kollegen.

Wir werden auch dem Wunsch, über aktuelle bildungspolitische Entwicklungen im Bereich Informatik sowie über neueste Trends wie Blogs und Podcasts zu berichten, gerne entsprechen und freuen uns auch diesbezüglich über jeden Beitrag von Ihrer Seite.

Auf die Frage was der 'Einsatz von ICT im Unterricht' für unsere Mitglieder bedeutet, kristallisierten sich klar zwei Antworten heraus: Einerseits bedeutet es eine Erweiterung der 'didaktischen Toolbox', die fächerübergreifend eingesetzt werden kann und soll. Hier spielt der didaktische Mehrwert von ICT im Unterricht eine klare Rolle, die einhergeht mit einer Förderung der Medienkompetenz und der Nutzung mediendidaktischer Potenziale (Interaktivität, Multimedialität). Andererseits ist 'ICT im Unterricht' ein bewusst über die reine Anwenderfunktion hinausgehender Informatik-Unterricht (z.B. Programmieren mit modernen, objektorientierten Programmiersprachen wie Java), der ein vertieftes Verständnis computertechnischer Zusammenhänge ermöglichen soll.

Hinsichtlich Weiterbildungswünsche wurden folgende Themen genannt:

- Präsentieren: Von PowerPoint bis Flash
- Web-Design und Web-Programmierung: Erstellen eines professionellen und dynamischen Webauftritts
- Einführen ins Programmieren (elementarer Grundkurs mit einfacher Einstiegssprache)
- Computer im Mathematikunterricht
- Kostenlos nutzbare Online-Lerninhalte
- Informationen und Erfahrungen über neueste Trends
- Didaktik der Informatik

Wir nehmen Ihre Anregungen gerne auf. Haben Sie Ihre Ansichten und Meinungen in den Umfrageergebnissen wieder gefunden? Wenn ja, bestätigen und differenzieren Sie diese mit Ihrer Teilnahme an der Umfrage. Wenn nicht, ein Grund mehr, Ihre Meinung und Ihre Erwartungen kund zu tun. Schliesslich wollen wir die Ansichten der SVIA-Mitglieder möglichst in ihrer ganzen Bandbreite kennen lernen, damit wir unsere Aktivitäten noch gezielter planen können.

Für den SVIA-Vorstand und mit den besten Grüssen, Denise Da Rin

Enquête de la SSIE

Denise Da Rin, membre du comité SSIE

Chères et chers membres de la SSIE

Dans le dernier Interface (No 1/07), nous avons lancé une enquête auprès de nos membres dans le but de connaître la représentation des activités de nos membres et leurs besoins. 19 membres ont répondu et nous les en remercions vivement. Bien sûr, nous serions très heureux d'obtenir encore des réponses ; nous lançons d'ailleurs un rappel à l'enquête (voir les détails en fin d'article).

Dans le texte suivant nous essayons de vous présenter le résumé des réponses obtenues. Ce résumé n'est certes pas représentatif, mais il permet d'avoir une première idée des exigences et d'attentes de vous, les membres de notre société.

Nous nous réjouissons de savoir que les 2/3 des membres ayant répondu à notre sondage lisent toujours Interface. Ce même pourcentage de membres est très satisfait d'être informé, via la Homepage, des activités de la SSIE.

1/3 des membres ayant participé à l'enquête pensent que l'Interface (2 numéros par an) n'est pas absolument essentiel. Nous serions très intéressés de savoir si les autres membres considèrent Interface comme un moyen d'information ? Exprimez vos souhaits afin que nous puissions apporter des améliorations.

Il existe aussi une attente des membres pour une plus grande information sur la politique de formation. La SSIE devrait être présente aux journées de formation et aux congrès. Les membres attendent des informations concrètes liées aux activités de formation, aux projets. Nous comptons donc sur la collaboration de chacun et de chacune et nous publierons avec grand plaisir les documents que vous nous remettrez. Les exemples concernant les nouvelles tendances utilisant le podcasting ou les blogs sont également bienvenus.

A la question : « Quelles activités attendez-vous de la SSIE ? », les réponses les plus nommées sont les suivantes :

- 75.6 % pour le thème ICT au gymnase
- 70.6 % pour les informations sur les journées de formation continue
- plus de 50% souhaiteraient que la revue Interface donne un compte-rendu des journées de formation.

Le tableau ci-joint donne un aperçu des réponses en pourcentage:

frauenspezifische Interessen und Blickweisen auf Informatik im Ergänzungsfach umgesetzt werden können.

Um die Anstrengungen in den verschiedenen Kantonen zu vernetzen wurde eine Gruppe EFI-CH gebildet. Die offene Gruppe wird in einer ersten Phase versuchen, die Weiterbildung der bestehenden Informatiklehrkräfte für das EF Informatik voranzutreiben. Der Erfolg der Tagung bestärkt den SVIA, auch in Zukunft weitere Tagungen zum Thema EF Informatik durchzuführen.

Weitere Informationen:

Teilrevidiertes Maturitätsanerkennungsreglement vom 1. August 2007:
http://www.edk.ch/PDF_Downloads/Presse/2007/VO_MAR_2007_d.pdf

Entwurf des Rahmenlehrplans Informatik:
http://www.svia-ssie.ch/docs/EFInf_RLP_def060925.pdf

Kontakt: Martin Lehmann, martin.lehmann@phbern.ch

Nouveau: l'informatique - option complémentaire

L'informatique figure dans le catalogue des disciplines de l'option complémentaire. Documents téléchargeables concernant le sujet:

La reconnaissance des certificats de maturité gymnasiale (RRM), version modifiée du 1er août 2007:
http://www.edk.ch/PDF_Downloads/Presse/2007/VO_MAR_2007_f.pdf

Proposition de la SSIE d'un Plan d'étude cadre de l'option complémentaire Informatique
http://svia-ssie.ch/docs/EFInf_RLP_def060925_f.pdf

2. Aufruf zur SVIA-Mitgliederumfrage

Bitte nehmen Sie sich 15-20 Minuten Zeit, um an der SVIA-Umfrage teilzunehmen, damit wir die SVIA-Aktivitäten noch gezielter im Sinne unserer Mitglieder gestalten können - Besten Dank!

Link zur Umfrage: <http://www.svia-ssie.ch/umfrage.html>

angebot untersucht. Eines der deutlichsten Ergebnisse der Evaluation war die klare Empfehlung, ein EF Informatik einzuführen. In einem vom SVIA organisierten Prozess entstand im Jahr 2005 ein breit abgestützter und anerkannter Entwurf zu einem Rahmenlehrplan Ergänzungsfach Informatik. Leider waren die anderen Empfehlungen des EVAMAR nicht so unumstritten, so dass die geplante MAR-Revision kurz vor ihrer Realisierung auf politischer Ebene gestoppt wurde. Einmal mehr schien die Realisierung des EF Informatik gescheitert. Glücklicherweise wurde aber beschlossen, die unbestrittenen Inhalte der Revision zu retten und in einer «kleinen MAR-Revision» doch noch auf den 1. August 2007 in Kraft zu setzen. Die Anstrengungen hatten ihr Ziel erreicht: das EF Informatik ist Tatsache!

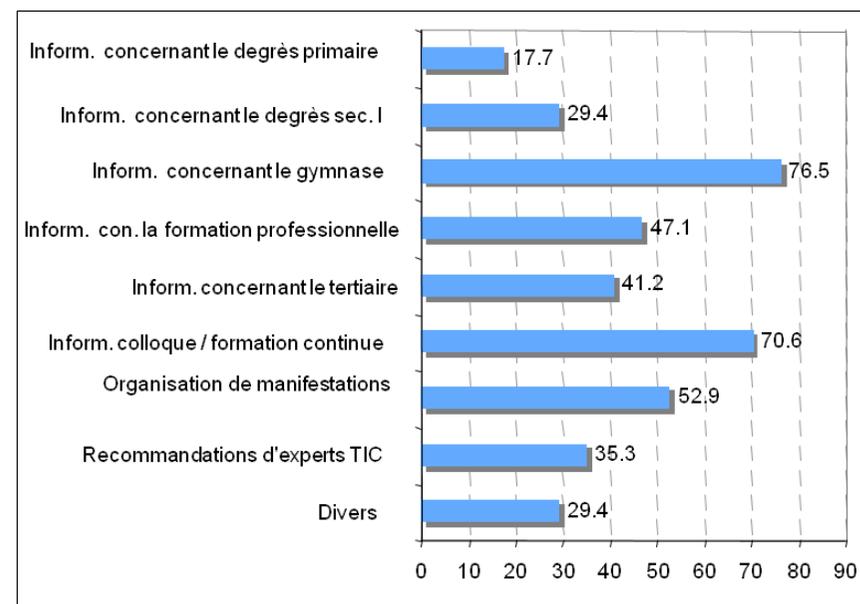
Tagung «EF Informatik: Umsetzung des Rahmenlehrplans in den Unterricht»

Die ersten regulären Durchführungen des EF Informatik werden auf 2010/2011 erwartet. Die Zeit bis dahin müssen die Kantone nutzen, um ihre Lehrpläne auf Basis des Rahmenlehrplans zu erstellen und ihre Lehrkräfte auf die neue Aufgabe vorzubereiten. Es ist sinnvoll, diese Anstrengungen schweizweit zu koordinieren.

Rund 30 Interessierte trafen sich am 14. Mai 2007 an der neuen Kantonschule Aarau zu einer vom SVIA organisierten Tagung «EF Informatik: Umsetzung des Rahmenlehrplans in den Unterricht». Die Tagung stand im Zeichen des Austauschs von Ideen und Unterrichtsprogrammen, die sich für das EF Informatik eignen würden.

Am Vormittag wurden in drei Inputreferaten die Ideen der PHBern, Uni Zürich und ETH zum EF Informatik dargelegt. Der eigentliche Höhepunkt der Tagung war der Nachmittag: Kollegen stellten verschiedene Projekte vor, welche im EF Informatik umgesetzt werden könnten. Interessante Beispiele aus den Gebieten Grafik (Bildkompression), Spieleprogrammierung (Anknüpfungspunkt Pokerspiele im Web) und Netzwerk (Chatserver selber programmieren) zeigten auf, wie sich interessante Anknüpfungspunkte aus dem Erfahrungsschatz der Schülerinnen und Schüler und anspruchsvolle informatische Konzepte elegant kombinieren lassen.

Die anschliessende sehr angeregte Diskussion unter den Teilnehmern liess etwas von der Motivation der Informatiklehrkräfte erahnen, die trotz der langen Informatik-fach-losen Durststrecke nun bereit sind, auch die nächste Herausforderung der konkreten Realisierung zu meistern. Konsens bestand darin, dass der Rückhalt des EF Informatik an den Gymnasien noch erarbeitet werden muss, schlussendlich will niemand Stunden mit einem neuen Fach teilen. Das Ergänzungsfach hat gute Chancen, die Jugendlichen in ihrer Erfahrungswelt abzuholen, aber gute Information und Werbung wird entscheidend sein. Es wird von sehr wichtiger Bedeutung sein, wie weit auch



Quelles activités attendez-vous de la SSIE? (n=19; nombre en %)

Que représente l'introduction des ICT dans l'enseignement ? Deux tendances se dessinent parmi les souhaits exprimés

- le développement d'une boîte à outils didactiques liés à l'interactivité et au multimédia
- le développement de compétences techniques pointues liées à l'enseignement de l'informatique (programmation orientée objets, langages de programmation, par exemple Java).

Parmi les souhaits de formation continue exprimés, relevons tout particulièrement :

- Présentations : de PowerPoint à Flash
- Web-Design et programmation du web
- Initiation à la programmation
- L'utilisation de l'ordinateur dans l'enseignement des mathématiques
- Les logiciels libres
- Information sur les nouvelles tendances et les expérimentations faites
- La didactique de l'informatique

Les membres qui ne se sont pas prononcés désirent-ils le faire encore? Vos opinions et vos attentes nous intéressent tout particulièrement afin que nous puissions mieux cibler nos activités.

Sondage SSIE: Appel à contribution

Merci de prendre 15 à 20 minutes pour participer à notre sondage – d'avance un grand merci.

Voici le lien : <http://www.svia-sssie.ch/sondage.html>

Hinweis:

Veranstaltungsreihe «Informatik und Unterricht» in Bern

Diese erstmals stattfindende Veranstaltungsreihe befasst sich mit aktuellen Fragen rund um Informatik und Unterricht. Sie wird von der Fachdidaktik Informatik Institut Sekundarstufe II an der pädagogischen Hochschule PHBern organisiert und richtet sich an Informatiklehrerinnen und -lehrer an Gymnasien, Berufsschulen usw..

Zeit: jeweils Montag, 17.45 – 19.00 Uhr

Ort: Raum B007, Universität Bern, Exakte Wissenschaften, Sidlerstrasse 5

Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

19. November 2007

RFID – Die Computer-Revolution findet erst noch statt

Peter Schüler, Redakteur der Computerzeitschrift c't

10. Dezember 2007

Soll und kann ich mit Java programmieren?

Prof. Dr. Aegidius Plüss

14. Januar 2008

Einige Ideen und Probleme der theoretischen Informatik

Prof. Dr. Thomas Strahm, Institut für Informatik und angewandte Mathematik
Universität Bern

28. Januar 2008

Kara, JavaKara, PythonKara, JavaSkriptKara und mehr

Dr. Raimond Reichert

Highlights auf dem Weg zum Ergänzungsfach Informatik

Martin Lehmann, Pädagogische Hochschule Bern

Mit der offiziellen Bekanntgabe der «Mini-MAR-Revision» durch die EDK wurde nach langem Weg endlich das Ziel eines EF Informatik erreicht. Ein mehrjähriger beharrlicher Kampf um die Einführung des EF kann damit in die nächste Phase übergehen, jetzt steht die konkrete Realisierung an. Als Basis dazu wird der Rahmenlehrplan dienen, der aus einer Initiative des SVIA von einer nationalen Interessengruppe erarbeitet worden ist und als Grundlage für die EDK und die Kantone vorliegt. An einer ersten Tagung am 14. Mai 2007 haben sich interessierte Personen über mögliche konkrete Inhalte und Unterrichtsprojekte für das EF Informatik ausgetauscht.

Werdegang des EF Informatik

In der Neugestaltung der gymnasialen Maturität im MAR95 stellten sich die Naturwissenschaften als die eigentlichen Verlierer heraus. Am härtesten traf es das jüngste Fach Informatik: es musste gleich ganz über die Klinge springen und wurde kurzerhand als eigenes Fach abgeschafft. Damit begann ein langer Kampf um die Wiedereinführung der Informatik im Gymnasium unter der paradoxen Situation, dass in den Medien die Wichtigkeit von Informatikkenntnissen als Schlüsselqualifikation betont wurde, während die Inhalte in der gymnasialen Bildung auf die integrierte Anwendung von Officepaketen in allen Fächern zusammenschmolz. Andere Länder hatten bereits erkannt, dass eine blosser Integration von Anwenderinformatik-Inhalten in die Fächer ungenügend war und verankerten ein eigenständiges Informatikfach im Pflicht- und Wahlbereich.

In Bezug auf die Informatik wies das MAR95 zwei gravierende Mängel auf: erstens fehlte eine allgemeine solide Informatikgrundlage für alle und zweitens konnten sich besonders motivierte Jugendliche nicht in ihrem Interessengebiet Informatik vertiefen. Schon früh versuchten interessierte Kreise, diese Mängel anzugehen. Der SVIA unter dem Präsidenten Hermann Knoll machte es sich zur Aufgabe, die Bemühungen zu koordinieren und voran zu treiben. Rasch war klar, dass sich am ersten im Bereich des Ergänzungsfach-Angebots eine Verbesserung erreichen liesse. Bemühungen aus einzelnen Kantonen, im Ergänzungsfach-bereich ein Angebot zu erproben wurden aber abgeschmettert; ein Gesuch des Kantons Bern für die versuchsweise Führung eines EF Informatik wurde 2003 von der schweizerischen Maturitätskommission abgelehnt.

Trotzdem zeigte die stetige Sichtbarmachung der Missstände Wirkung. Bei der Evaluation des MAR (EVAMAR I, 2002-2004) wurde explizit das Fächer-